



Fachgruppe Stadtgestaltung: Leitfaden für Planungsteams und Bauherrschaften

Was macht die Fachgruppe Stadtgestaltung?

Die Fachgruppe Stadtgestaltung ist ein vom Stadtrat berufenes Gremium aus externen und verwaltungs-internen Fachleuten. Sie berät die Baubewilligungsbehörde (Bauausschuss) in Einordnungs- und Gestaltungsfragen bei Bauvorhaben mit erhöhten gestalterischen Anforderungen wie u.a. Bauten in Quartiererhaltungs- und Zentrumszonen, Arealüberbauungen, Gebiete mit Gestaltungsplänen.

Für Bauherrschaften und Planungsteams gibt die Fachgruppe Stadtgestaltung Einschätzungen im Hinblick auf eine erfolgsversprechende gestalterische Entwicklung der Bauvorhaben ab.

Die Fachgruppe tagt jeweils am ersten Dienstagnachmittag des Monats. Im Januar und im August finden keine Sitzungen statt. Es werden grundsätzlich jeweils zwei Projekte behandelt.

Für die Traktandierung und Geschäftsführung ist das Amt für Städtebau verantwortlich.

Wer ist dabei?

In der Fachgruppe Stadtgestaltung wirken vier unabhängige Expertinnen und Experten sowie Fachleute aus der städtischen Verwaltung mit:

- Ron Edelaar, Architekt
- Kornelia Gysel, Architektin
- Dominik Hutter, Architekt
- Maria Viñé, Landschaftsarchitektin
- Jens Andersen, Stadtbaumeister
- Jacqueline Prasser, Stadtgrün
- Oliver Strässle, Amt für Städtebau

Welche Vorbereitungen braucht es?

Die Fachgruppe kann nur baurechtlich vorgeprüfte Projekte behandeln, welche mit sämtlichen vom Amt für Baubewilligungen als relevant erachteten Fachstellen abgeklärt wurden.

Spätestens zwei Wochen vor der Fachgruppensitzung findet eine Vorbesprechung mit dem Amt für Städtebau - Stadtraum und Architektur statt, um sicherzustellen, dass alle zum Verständnis der Projekte erforderlichen Informationen in die Präsentation einfließen.

Ebenfalls zwei Wochen vor dem Fachgruppentermin sind für die Erstellung der Einladungen und der Traktandenliste folgende Angaben an das Amt für Städtebau abzugeben:

- Name und Bezeichnung des Projektes
- Bauzone, Grundstücksfläche, anrechenbare Gebäudefläche, Baumassenziffer (Ausnützung)
- Wichtige Eckdaten zum Projekt: Nutzungen, Anzahl Wohnungen, Arbeitsplätze, Parkplätze, usw.
- Angaben zu den Projektverantwortlichen (Namen, Rolle im Projekt, Firma, Kontaktdaten):
Grundeigentümerin, Bauherrschaft, Architektur, Landschaftsarchitektur, ggf. weitere

Bauherrschaft, Architekten und Landschaftsarchitekten sind mit je 1-2 Personen am Fachgruppentermin vertreten. Die Teilnehmerzahl beschränkt sich auf 6 Personen.

Welche Unterlagen sind notwendig?

Für eine zielführende Diskussion braucht es gut lesbare, physische Plan- und Modellunterlagen in geeignetem Massstab. Reine Beamerpräsentationen sind nicht geeignet.

- Pläne: Situation 1:500, Grundrisse/Schnitte/Fassaden 1:200/1:100 inkl. Umgebungsplan
- Angaben zu Konstruktion, Farbgebung und Materialisierung
- Fotos der Umgebung, Visualisierungen (projektabhängig)
- Modell(e), ev. Einsatz im Stadtmodell 1:500 (nach Absprache mit dem Amt für Städtebau)

Der genaue Umfang ist je nach Projekt spezifisch bei der Vorbesprechung mit dem Amt für Städtebau festzulegen.

Spätestens eine Woche vor dem Besprechungstermin sind die Unterlagen als PDF-Datei im Format A3 an das Amt für Städtebau zu versenden.

Wie ist der Ablauf?

Die Sitzung findet in der Regel im Forumssaal der Stadtverwaltung Winterthur im 1. Obergeschoss des Superblocks an der Pionierstrasse 7 statt.

Die Planenden installieren die Pläne und Modelle am Vormittag des Sitzungstages zwischen 11.00 - 12.00 Uhr. Die Pläne sind auf der fensterabgewandten Seite des Forumssaals an der magnetischen Wand aufzuhängen. Magnete werden zur Verfügung gestellt.

Die genaue Uhrzeit der Präsentation wird den Sitzungsteilnehmenden in der Woche vor dem Fachgruppentermin zusammen mit der offiziellen Einladung per Email zugestellt.

Zu Beginn des Nachmittags macht sich die Fachgruppe Stadtgestaltung zu den traktandierten Projekten bei einem unabhängigen Augenschein ein Bild vor Ort.

Für die Behandlung eines Projektes steht jeweils eine Stunde zur Verfügung. Der Ablauf ist wie folgt:

- Bauherrschaft und Planende präsentieren ihr Projekt und beantworten Verständnisfragen der Fachgruppe (15 Minuten).
- Anschliessend zieht sich die Fachgruppe für eine interne Beratung und Erarbeitung ihrer Stellungnahme zurück (30 Minuten).
- Zum Schluss gibt die Fachgruppe der Bauherrschaft und den Planenden eine mündliche Rückmeldung zu ihrer Beurteilung des Projektes und dem weiteren Vorgehen (15 Minuten).

Das schriftliche Protokoll folgt zwei Wochen nach der Präsentation. Es beinhaltet einen städtebaulichen und architektonischen Beschrieb, eine Gesamtbeurteilung und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen.